

Immer mehr Jugendkultur beim „Kray or Die“!

Zahlreiche Newcomerbands, Solokünstler, Hobbyskater, -biker und -scooter „rockten“ das Kulturevent

Newcomerbands, verschiedene Tanzkulturen, Sprechgesang und nun auch noch Kultur- und Demokratieunterhaltung in einem: „Kray or Die“ wurde zum Megaevent im Krayer Volksgarten an der Ottostraße und das mit einem umfangreicheren Programm als je zuvor. Dass von Klein bis Groß für jeden etwas dabei war, zeigt die positive Resonanz der Besucher und Künstler.

Gutes Wetter, gute Laune

Wer mit gutem Wetter auf dem „Kray or Die 2015“ rechnete, lag goldrichtig: Entgegen der Wettervorhersagen war zu Beginn des Jugendkulturevents alles in bester Ordnung. Sowohl die angenehme Temperatur als auch die Sonne lockten zahlreiche Besucher an. Dadurch konnte der Rekord aus dem letzten Fest mit rund 1.200 Besuchern sogar noch aufgestockt werden. Hierfür sorgten allerdings auch die Zusatzpunkte, die eigentlich schon für das letzte Jahr geplant waren.

Neu war zum einen die Hip-Hop-Bühne, die den Acts abseits der anderen Stages genug Ruhe für ihre Performance bot. Hier hatten Künstler erstmalig auf dem Event die Gelegenheit, ihre Rapkunst an die Fans weiterzugeben. Mit verschiedenen Stilrichtungen traten unter anderem „Marvelous“ und „Yark45“ sowie „DasBleibt“ und „René Rebell“ auf.



Die Essener Band CJ Parker bietet ihr Album kostenlos im Internet zum Download an. Ihr nächstes Werk steht schon in den Startlöchern. Foto: Naujok

Zum anderen gab es die Premiere der neuen Kultur- und Demokratiefeier, auf der verschiedene Verbände, Gruppierungen und Institutionen ihre Stände aufgebaut hatten und so ihre Botschaft an die Jugend vermittelten oder die Besucher unterhielten.

So konnten sich Besucher am Stand der SPD bei einer Runde „Bierpong“ vergnügen, sich festlich und passend schminken lassen oder am Stand des „Essener Anime Treffs“ einen der Hauptgewinne beim kostenlosen Glücksrad abstauben und dann ganz entspannt unter Anleitung das Manga-Zeichnen üben.

Auch der neue 3D-Druck wurde vorgestellt und die Jugend über die Blasmusik zu

informieren, das hatten sich die Vertreter eines Musikvereins auf die Fahne geschrieben.

Auf der altbekannten Rockbühne ging es wieder richtig zur Sache. Aus den immer zahlreicher werdenden Bewerbungen wurde sorgfältig ausgewählt, wer das Publikum unterhalten durfte.

Eine Band, vier Künstler

Mit dabei war die Essener Pop-Punk-Band CJ Parker. 2008 gegründet und bestehend aus vier Künstlern, Jan (Gitarre/Gesang), Manu (Drums), Arthur (Gitarre) und Chris (Bass), ziehen sie Genre-Fans rapide in ihren Bann, wie auch auf dem „Kray or Die“. „Wir sind

große Fans des Festivals. Was die Organisatoren da auf die Beine stellen ist wirklich großartig, insbesondere da hier mit der Rock- und Hip-Hop-Stage sowie dem Skate-Contest den Besuchern einiges geboten wird. Wir wären bereits letztes Jahr gerne gekommen, da ist das Fest aber leider dem Sturm zum Opfer gefallen“, so Bassist Chris.

Weiterhin freut er sich auf das nächste Jahr: „Dementsprechend haben wir uns sehr auf unseren Auftritt in diesem Jahr gefreut. Der war dann auch großartig. Die Stimmung auf und vor der Bühne war klasse. Wir hoffen daher auch 2016 wieder dabei sein zu können.“

Aber auch die anderen Bands sorgten für reichlich

Stimmung im Park, was nicht nur die Besucher, sondern auch die Veranstalter freute. Jürgen Zips-Zimmermann von der AWO Essen war sichtlich begeistert vom hohen Besucherandrang und dem tollen Wetter: „Es ist sehr schön zu sehen, dass ‚Kray or Die‘ so gut ankommt. Wir möchten den Besuchern die verschiedenen Kulturen näher bringen und das ist uns wohl hiermit auch gelungen. Die Demokratiefeier kommt sogar noch viel besser an als erhofft, auch das freut uns. Somit können wir für die Zukunft schonmal verraten, dass diese auch im nächsten Jahr dabei sein wird.“ Weiterhin führte er fort: „Ich habe auch mit den Sicherheitsleuten gesprochen. Es gab wohl keinen einzigen Vorfall, bei dem sie eingreifen mussten, alles ist friedlich abgelaufen, so wie es sein sollte.“

In keinem Jahr zuvor, seit die Skateanlage von 2007 bis 2008 gebaut wurde, gab es so ein hohes Interesse auch an den Contests.

Neben der showreife Performance einiger Skater und Biker unter fachlicher Moderation, wurde auch die Premiere des Scooter-Contests gefeiert, an dem ebenfalls unglaubliche Tricks zum Vorschein kamen.

Mit einem durchweg positiven Fazit von Veranstaltern, Besuchern und Künstlern steht einem erfolgreichen „Kray or Die 2016“ wohl nichts mehr im Wege.